



Sanierung in Treuenbrietzen

6. Bürgerinformation

- Fördermaßnahmen
- Das Weihnachtsmannhaus
- Spielpark „Am Schwanenteich“
- Der Sanierungsplan
- Möglichkeiten der Förderung
- Die Kammerspiele



Vorwort

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Treuenbrietzen

Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen nicht nur erfolgreich sanierte Vorhaben der letzten Jahre näher bringen. Vielmehr ist die erfolgreiche Fortführung der Sanierung verbunden mit dem Engagement aller Beteiligten im Sanierungsverfahren. Sicher geht schon einmal leicht das Ziel aus den Augen verloren, wenn man bedenkt, über welchen langen Zeitraum sich die Sanierung unserer Altstadt erstreckt. Oft wird sich die Frage gestellt: Ist denn das alles in dieser Form wirklich so notwendig? Ich glaube, die Erfolge in der Prägung unseres unverwechselbaren Stadtbildes und die Sicherung von vielen direkt von der Stadtsanierung abhängigen Arbeitsplätzen sind ausreichender Beweis für die zwingende Notwendigkeit der Sanierung der Altstadt in genau dieser Form!

Am Ende steht das Ziel, mit der Unterstützung des Landes Brandenburg unsere wunderschöne Altstadt im neuen Glanz strahlen zu lassen. Jedem in dieser Stadt ist bewusst, dass dieses Ziel nur erreicht wird, wenn wir alle Beteiligten mitnehmen. Dies setzt neben der Transparenz notwendiger Entscheidungen voraus, dass diese möglichst unbürokratisch, schnell und im Sinne des Sanierungsziels, aber auch mit dem notwendigen Maß der Rücksicht auf die aktuelle wirtschaftliche Situation getroffen werden. Daran werden wir auch in den nächsten Jahren weiter intensiv arbeiten und dabei insbesondere auf die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger setzen, sich aktiv am Sanierungsprozess zu beteiligen. Mit dieser Broschüre hoffen wir, den Dialog mit Ihnen fortsetzen zu können und laden Sie ein, das Gespräch mit uns zu suchen, damit wir gemeinsam das hochgesteckte Ziel erreichen.

Ihr

Michael Knappe

Bürgermeister der Stadt Treuenbrietzen

Aktuelles

Treuenbrietzen im Netz

Umfassende Informationen zu Treuenbrietzen können unter der Website www.sabinchenstadt.de abgerufen werden. Hier findet der Besucher neben allgemeinen Informationen aktuelle Grundstücksangebote im Sanierungsgebiet und kann u.a. die Gestaltungssatzung und die Denkmalliste für die Altstadt herunterladen. Außerdem findet man hier aktuelle Informationen zum Stadtleben sowie zu Verwaltung, Wirtschaft, Kultur und Sport.

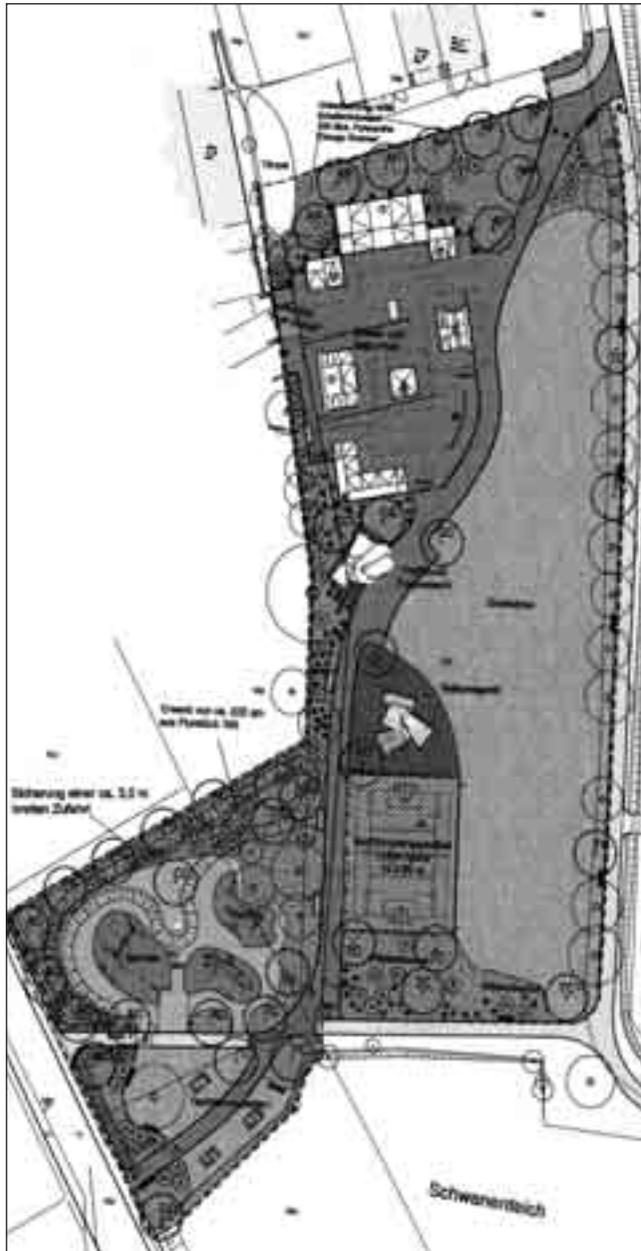
Der Sanierungsträger Stadtkontor ist im Internet unter www.stadtkontor.de zu finden. Hier kann sich der Besucher über die aktuellen Sanierungsziele, den Stand der Sanierung, laufende Projekte, Fördermöglichkeiten sowie Beratungsangebote informieren.



Inhalt

Aktuelles.....	2
Spielpark „Am Schwanenteich“	3
Abgeschlossene Fördervorhaben	4
Laufende Fördervorhaben	7
Möglichkeiten der Förderung	8
Öffentlicher Raum	9
Zukünftige Schwerpunkte: Der Sanierungsplan	10
Ausgleichsbeträge.....	11
Ausblick	12
Stiftung „Alte Häuser“	12
Auskunft und Beratung.....	12

Spielpark „Am Schwanenteich“



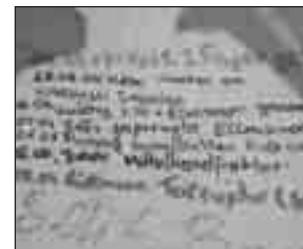
Baubesprechung mit den künftigen Nutzern

An einem Sonntag im Mai war es soweit. Nach mehrmonatiger Bauzeit wurde der Spielpark „Am Schwanenteich“ vor allem den jugendlichen Treuenbrietzern zur Nutzung übergeben.

Es sollte kein Spielplatz wie üblich sein. Mit Fingerspitzengefühl wurden in der Planungsphase die Jugendlichen angesprochen und in die Planung eingebunden. Im Rahmen einer mehrtägigen Veranstaltung wurden mehr als 350 Kinder und Jugendliche zu ihren Wünschen und Vorstellungen hinsichtlich der Ausstattung und Gestaltung des Spielparks befragt. Die Ergebnisse sind in die Planungen eingeflossen und wurden Gegenstand der politischen Beschlüsse in der Stadt.

Wichtigste Spielelemente sind die große Skateranlage, ein Ballspielfeld, eine Kletterspinne, mehrere „Lungerpunkte“ und ein liebevoll gestalteter Bereich für die kleinsten Bewohner der Stadt. Die Skateranlage musste mit Schallschutzwänden abgeschirmt werden. Diese Wände wurden begrünt und innen und außen von jugendlichen Graffiti-Künstlern gestaltet.

Das Vorhaben wurde aus Mitteln der Städtebauförderung, Eigenmitteln der Stadt Treuenbrietzen sowie Geldern des Arbeitsamtes aus dem Programm „Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen“ (BSI) finanziert. Die Eröffnung war ein gut besuchtes Volksfest und zeigte, dass der Spielpark angenommen wird.



Abgeschlossene Fördervorhaben



Großstraße 112 vor ...

Das Gebäude Großstraße 112 ist das älteste derzeit bekannte Wohnhaus in Treuenbrietzen und eines der ältesten Fachwerkhäuser des Landes Brandenburg. Es ist Teil der 1301 erstmals erwähnten Hakenbuden, die einen inselartigen Block in der Mitte der Großstraße bilden. Die denkmalgeschützte Substanz war außerordentlich schlecht, ein Abrissantrag lag bereits vor.



... und nach der Sanierung

Die Übernahme der Großstraße 112 durch die Stadt erfolgte mit dem Ziel, den drohenden Abriss und endgültigen Verlust der wertvollen Bausubstanz zu verhindern. Der Entscheidung zur Übernahme ging die Erkenntnis voraus, dass eine wirtschaftliche Nutzung des Hauses bei Erhaltung und Sanierung der Substanz genauso unrealistisch erschien, wie ein Neubau an gleicher Stelle.



Sanierter Dachstuhl

Das Gebäude wird nach Abschluss der Sanierung nicht im klassischen Sinne „genutzt“. Es dient als Zeugnis historischer Bautradition und Dokumentation der sorgfältigen und fachgerechten Sanierung von alten Häusern. In dem Haus werden die vielfältigen Spuren und Details seiner Baugeschichte ablesbar gemacht. Das Gebäude findet im Rahmen von Führungen und Veranstaltungen in Treuenbrietzen bei Bewohnern und Besuchern der Stadt ein großes Interesse.

Die Sanierung der Großstraße 112 wurde als umfassende Förderung im Bund-Land-Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ zu 80 % finanziert. Die Realisierung der Maßnahme wäre aber nicht möglich gewesen, wenn nicht die Deutsche Stiftung Denkmalschutz den verbleibenden Bauherrenanteil in Höhe von 20 % im Rahmen des Bürgerhausprogramms übernommen hätte.

Abgeschlossene Fördervorhaben



Geschwister-Scholl-Schule

Die Geschwister-Scholl-Schule, 1805 als städtische Schule errichtet, gehört zu den sehr frühen Schulbauten. Städtebaulich prägnant liegt sie in einem eher ruhigen Bereich der Altstadt und ist Teil des wunderschönen Ensembles von Marienkirche, Marienkirchplatz, den Pfarrhäusern, der Nieplitz und den grünen Wallanlagen.

Die baulichen Mängel waren gravierend. Auf dem Schulhof, dem Spielplatz und den Außenanlagen waren Gefahrenstellen zu finden, die den Schulbetrieb erheblich einschränkten.

Die Stadt Treuenbrietzen entschied sich, durch die Sanierung des Schulgebäudes und der dazugehörigen Außenanlagen sowie durch die geplante Umgestaltung der Marienkirchstraße mit dem Marienkirchplatz die Qualitäten dieses ruhigen Stadtbereiches wiederzubeleben. Außerdem konnte das Schulgebäude den neuen Nutzungsanforderungen angepasst werden.

Im Herbst 2003 wurde die Sanierung des Schulgebäudes abgeschlossen. Mit Hilfe von rund 600 T € Städtebaufördermitteln wurde die gesamte Gebäudehülle der Schule, des Seitenflügels und der Remise denkmalgerecht instandgesetzt. Der Schulhof und der Spielplatz jenseits der Nieplitz wurden den Ansprüchen der Kinder entsprechend neu gestaltet, die Brücke zwischen Pausenhof und Spielplatz in Holz erneuert.

Die Neugestaltung des Vorplatzes der Schule und des Marienkirchplatzes ist für den Zeitraum 2005/2006 geplant.

Abgeschlossene Fördervorhaben



Großstraße 110/111

Die Sanierung der Rathausinsel schreitet voran. Wichtige Gebäude wie die Großstraße 106/107, 110/111 oder das Gildehaus wurden in den zurückliegenden Jahren modernisiert und instandgesetzt.

Mit der Sanierung der Großstraße 110/111 hat die Rathausinsel ein farbenfrohes und repräsentatives Gesicht zum Marktplatz bekommen. Das Gebäude wurde durch den Abriss eines nicht bauzeitlichen Anbaus wieder in seine ursprüngliche Kubatur gebracht. Anstelle des alten Anbaus wurde nach intensiver Diskussion mit der Denkmalpflege ein deutlich kleineres Bauteil behutsam eingepaßt. Die Großstraße 110/111 wird durch eine gastronomische Einrichtung und die Stadtinformation genutzt.



Vogelgesangstraße 62

Das Vorhaben wurde über die Städtebauförderung, durch Mittel der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Unteren Denkmalschutzbehörde des Kreises Potsdam-Mittelmark gefördert.



Gartenstraße 5



Großstraße 116



Großstraße 41

Bei dem Gebäude Großstraße 116 konnte in diesem Jahr der erste Bauabschnitt, die Sanierung von Dach, der Fassade im ersten Obergeschoss und der Schaufenster, abgeschlossen werden. Gestalterisch entsteht ein Pendant zur Großstraße 110/111.

In der Vogelgesangstraße 62 wurde mit Städtebauförderung ein Fachwerkhaus durch eine private Bauherrin zur Selbstnutzung instandgesetzt. Die Treuenbrietzer Wohnungsbaugesellschaft konnte 2003 mit Fördermitteln das Objekt Gartenstraße 5 modernen Wohnstandards anpassen. Mit Zuschüssen aus dem Stadtbildprogramm wurden Fassadenelemente des Gebäudes Großstraße 41 aufwendig wiederhergestellt.

Laufende Fördervorhaben



Großstraße 1 – das Weihnachtsmannhaus

Die Großstraße 1 ist ein besonderes Objekt innerhalb der Stadterneuerung Treuenbrietzens. Der Erhaltungszustand ist schlecht, insbesondere die rückwärtigen Gebäudeteile weisen einen Instandhaltungsrückstau auf, der umgehendes Handeln erforderlich macht, um dem endgültigen Substanzverlust entgegenzuwirken. Die Stadt Treuenbrietzen sah sich in der Verantwortung, den Erhalt des Ensembles sicherzustellen, da es in den zurückliegenden Jahren trotz intensiver Bemühungen nicht möglich war, private Investoren für die Modernisierung und Instandsetzung des Gebäudes zu gewinnen.

Neben ersten Maßnahmen zur Schwammsanierung konnte im Herbst 2004 der Grunderwerb abgeschlossen werden. Derzeit wird die Gebäudehülle der rückwärtigen Scheune instandgesetzt. Die Baumaßnahmen am Hauptgebäude werden in 2005 beginnen und sich voraussichtlich über mehrere Jahre erstrecken.

Das Nutzungskonzept sieht mit einer Kindertagesstätte und einer Bibliothek ausschließlich soziale bzw. soziokulturelle Nutzungen vor. Damit können wichtige Sanierungsziele der behutsamen und sozialen Stadterneuerung umgesetzt und Impulse für die Belebung der Altstadt in Treuenbrietzen gegeben werden.

Für die Finanzierung des Vorhabens werden voraussichtlich mehr als 2,3 Mio € benötigt. Um die Finanzierung sicherzustellen, werden verschiedene Fördertöpfe und Fördermittelgeber zusammengeführt. Neben der Städtebauförderung sollen BSI-Fördermittel des Arbeitsamtes sowie Mittel aus dem Bürgerhausprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz eingesetzt werden. Diese ergänzenden Fördertöpfe sollen den Anteil der Städtebauförderung und damit auch den Haushalt der Stadt Treuenbrietzen spürbar entlasten.



Instandsetzungsarbeiten an der Scheune



Leipziger Straße – die Kammerspiele

Die Kammerspiele Treuenbrietzen stellen einen nahezu vollständig erhaltenen kleinstädtischen Kinobau der 30er Jahre mit vielfältiger Originalsubstanz im Inneren und Äußeren dar. Derzeit laufen die ersten Sanierungsmaßnahmen, die innerhalb eines Zeitraums von 2 bis 3 Jahren abgeschlossen werden sollen. Die Sanierung der Kammerspiele wird in starkem Maße durch den Kinoförderverein betrieben, der sich Ende 2002 gegründet hatte. Der Kinoförderverein strebt die Erhaltung und Förderung der Kammerspiele als Kulturstätte der Stadt an.

Die Sanierung der Kammerspiele wird über die Städtebauförderung finanziert. Einzelne Maßnahmen im Gebäudeinneren werden über Spenden finanziert oder als freiwillige Leistungen einzelner Betriebe oder engagierter Bürger ausgeführt. Weitere Hilfe ist erwünscht. Ansprechpartner ist der Kinoförderverein, vertreten durch Herrn André Böttcher, Tel. 03 37 48/100 92.

Möglichkeiten der Förderung



Städtebauförderung

Die Stadt Treuenbrietzen fördert die privaten Bauherren im Rahmen des Förderprogramms „Städtebaulicher Denkmalschutz“. Derzeit werden bei der Stadtbildförderung bis zu 7.669 € für die nachhaltige Verbesserung des Stadtbildes ausgereicht.

Für größere Sanierungsvorhaben der Modernisierung und Instandsetzung werden bis zu 30 T € für stadtbildprägende Gebäude und bis zu 50 T € für eingetragene Baudenkmale bereitgestellt. Aufgrund der finanziellen Situation der Stadt Treuenbrietzen mußte hier eine Deckelung in der dargestellten Größenordnung eingeführt werden, um private Bauherren überhaupt noch fördern zu können. Die potentiellen Fördervorhaben müssen im Sanierungsplan der Stadt Treuenbrietzen dargestellt sein.

Die Kombination von Städtebauförderung mit Mitteln der Wohneigentumsprogramme bzw. steuerlicher Absetzungsmöglichkeiten ist unter bestimmten Bedingungen möglich. Damit erhöht sich die Unterstützung für den privaten Bauherren erheblich.

Weitere Informationen und Beratung zu den bestehenden Fördermöglichkeiten erhalten Sie beim Bauamt der Stadt Treuenbrietzen oder beim Sanierungsträger Stadtkontor.



Steuerliche Absetzungsmöglichkeiten

Seit dem 1. Januar 2004 hat sich die Rechtslage geändert. Bislang konnten Steuerpflichtige über 10 Jahre jeweils 10 % der begünstigten Aufwendungen abschreiben. Für Bauarbeiten, die nach dem 31.12.2003 begonnen wurden, ändert sich die Abschreibungsdauer durch die Änderung der Abschreibungssätze. In den ersten 8 Jahren dürfen Eigentümer nur noch jeweils 9 % der Kosten geltend machen, in den darauf folgenden vier Jahren beträgt der Satz jeweils 7 %. Die Abschreibungsdauer verlängert sich somit von zuvor zehn auf nun zwölf Jahre. Dies gilt für die Abschreibung gemäß §7h, 7i EstG (Baudenkmäler). Für Selbstnutzer (§10f EstG) gilt, dass sie über einen Zeitraum von 10 Jahren jeweils 9 % der Aufwendungen als Sonderausgaben, insgesamt also nur noch 90 %, steuermindernd absetzen können.

Die erhöhten Absetzungen können nur in Anspruch genommen werden, wenn mit einer Bescheinigung durch die Stadt Treuenbrietzen nachgewiesen wird:

- dass das Gebäude in einem förmlich festgelegten Sanierungsgebiet liegt,
- dass Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt worden sind,
- in welcher Höhe Aufwendungen angefallen sind und ob Zuschüsse aus den Sanierungsfördermitteln gezahlt worden sind,
- dass vor Beginn der Maßnahmen ein Modernisierungs- und Instandsetzungsvertrag zwischen dem Eigentümer und der Stadt zustande gekommen ist.



Wohneigentumsbildung

Bei dem Wohneigentumsprogramm handelt es sich um ein Darlehensprogramm für Selbstnutzer, die Wohnraum erwerben und instandsetzen wollen. Es richtet sich an Haushalte mit mittleren und geringen Einkommen. Gefördert wird mit zinsverbilligten Darlehen. Die Darlehenssumme errechnet sich aus der Anzahl der Haushaltsmitglieder sowie der Art des Vorhabens. Sie kann zwischen 20.448 € und rund 95.000 € liegen. Das Darlehen ist in den ersten Jahren zinslos. Die Tilgungs- und Zinssätze steigen dann im weiteren Verlauf an.

Im Rahmen des Förderprogramms „Wohneigentumsbildung in innerstädtischen Altbauquartieren“ fördert das Land den Neubau oder die Modernisierung und Instandsetzung beim Erwerb von selbstgenutztem Wohnraum. Es richtet sich auch an Haushalte mit mittleren bis höheren Einkommen.

Der Förderbetrag orientiert sich an der Größe des Wohnraums und den Investitionskosten. Er kann maximal bis zu 15.000 € insgesamt betragen und wird in acht gleichen Jahresraten jeweils zum 30.03. ausgezahlt. Er muss nicht zurückgezahlt werden. Förderfähig sind die Vorhaben, bei denen der Erwerb nach dem 31.12.2001 erfolgte. Mit den Vorhaben darf erst begonnen werden, wenn eine Vereinbarung mit dem Land abgeschlossen wurde. Die InvestitionsBank des Landes (ILB) ist für die beiden o.g. Förderprogramme die bewilligende Stelle. Die Laufzeit des Programms ist zur Zeit auf den 31.12.2005 beschränkt.

Öffentlicher Raum



Vogelgesangstraße

Der öffentliche Raum Treuenbrietzens, das sind vor allem die bereits sanierten Straßen, Wege und Plätze sowie die Wallanlagen, die die historische Altstadt vollständig umschließen. Der öffentliche Raum birgt enorme Qualitäten für die Entwicklung der Stadt, die innerhalb der Stadtsanierung weiter verbessert werden sollen.

Mit der Vogelgesangstraße wurde die letzte unsanierte Straße nordwestlich der Großstraße im historischen Antlitz umgestaltet. Künftige Maßnahmen werden sich auf den südwestlichen Bereich konzentrieren.

Parallel zur Grenze des Sanierungsgebietes ist der Verlauf der ehemaligen Stadtmauer Treuenbrietzens ablesbar. Erhalten geblieben sind vier Mauerabschnitte, der Pulverturm und die Liebeslaube. Die Instandsetzung der Liebeslaube ist beendet, die Sanierung der übrigen vier Mauerabschnitte soll Ende 2004 abgeschlossen werden. Im rückwärtigen Bereich der Kietzstraße/Am ehemaligen alten jüdischen Friedhof soll im nächsten Jahr das bestehende Mauersegment durch die Rekonstruktion eines 28 m langen Mauerstückes ergänzt werden.



Liebeslaube

Das Erscheinungsbild der Wallanlage ist überwiegend durch sehr dichten Baumbestand gekennzeichnet. Die Wallanlage wird im Bereich des Schanzgrabens allerdings durch den offenen Charakter der in die Landschaft „greifenden“ Obstgärten und Gartenbereiche geprägt. Im Verlauf des Grabens befinden sich eine Vielzahl kleiner Brücken und Stege hinüber zu den privaten Gärten. Die Stege sind gestalterisch und funktional unbefriedigend und sollen gegen ansprechende, in der Bauweise schlicht gehaltene, Holzstege ausgetauscht werden. Ziel der Erneuerung der Stege ist die weitere Verbesserung der Attraktivität der Wallanlagen.

An verschiedenen Orten im öffentlichen Raum hat die Stadt Treuenbrietzen neue Informationstafeln aufgestellt. Hier werden für den interessierten Besucher oder Bewohner die wichtigsten Daten und Geschichten zu den einzelnen Orten in anschaulicher Form dargestellt.



Ausstellungstafel



Vorschlag – Steg über den Kahngraben

Zukünftige Schwerpunkte: Der Sanierungsplan

Sanierungsplan

Nach mehr als 13 Jahren Sanierungstätigkeit in Treuenbrietzen war es an der Zeit, eine Bilanz zu ziehen, den erreichten Stand der Sanierung zu dokumentieren und weitere Sanierungsaktivitäten und den daraus resultierenden Finanzierungsbedarf zu benennen. Dabei wurde deutlich, dass zukünftig nicht alle im Sanierungsplan benannten Ziele erreicht werden bzw. finanziert werden können. Der Sanierungsplan als Steuerungsinstrument der Stadtsanierung stellt insofern einen flexiblen Rahmen, ein Idealbild, dar.

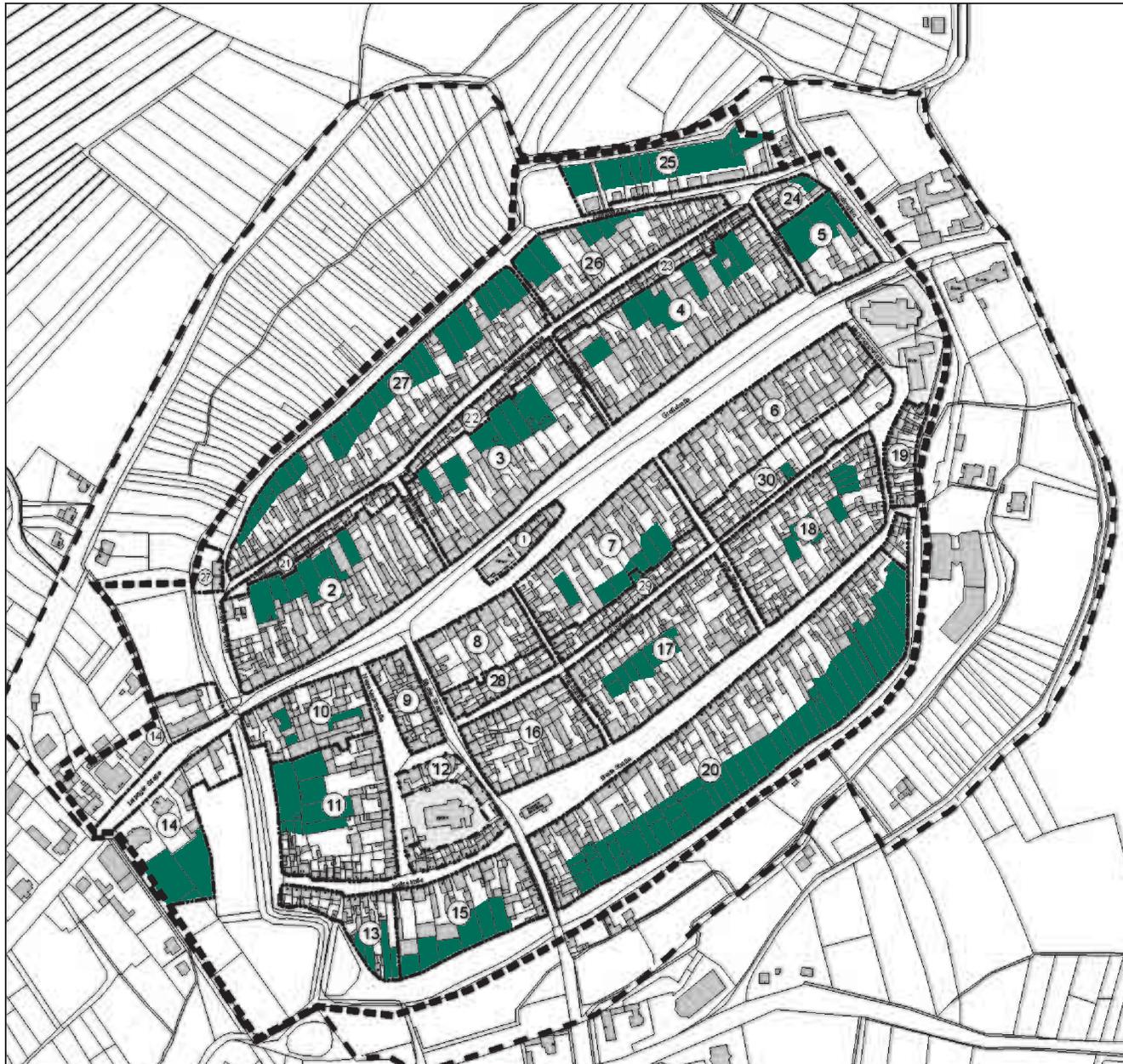
Die Sanierung des historischen Stadtkerns hat aber trotz der angespannten Finanzsituation unverändert einen hohen Stellenwert. Der Sanierungsplan weist rund 80 Gebäude aus, die bis 2016 eine Förderung bekommen könnten – vorausgesetzt, die Finanzsituation von Bund, Land und der Stadt Treuenbrietzen lässt dieses zu. Um dieser großen Aufgabe gerecht zu werden, werden Modifikationen hinsichtlich der maximalen Fördersätze bei der privaten Hüllenförderung vorgenommen.

Neben den privaten Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen stellen die Umgestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Raum südlich der Großstraße einen Schwerpunkt der zukünftigen Sanierungstätigkeit in der Altstadt dar.

Für Rückfragen bezüglich des Sanierungsplans oder der Ausgleichsbeträge stehen Ihnen die Stadtverwaltung Treuenbrietzen und der Sanierungsträger Stadtkontor gerne zur Verfügung.



Ausgleichsbeträge



Ausgleichsbeträge

Die Erhebung der Ausgleichsbeträge wird seitens der Grundstückseigentümer immer wieder thematisiert. Um Ängsten und Befürchtungen vor hohen Forderungen zu begegnen, wurden im Sanierungsplan (Stand März 2003) überschlägige Berechnungen zu den voraussichtlich zu erwartenden Ausgleichsbeträgen durchgeführt.

Die Höhe der Ausgleichsbeträge fällt insgesamt geringer aus, als zu Beginn der Sanierungsmaßnahme angenommen wurde. Je nach Lage und der baulichen Ausnutzung eines Grundstücks differieren die Beträge zwischen 4 € je m² in den Randbereichen der historischen Altstadt und 15 € je m² im zentralen Bereich der Rathausinsel.

Zone	Überschlägiger Ausgleichsbetrag je m ² (Stand März 2003)
2, 4 – 6, 10 – 30	4 – 7 E
1, 3, 7, 8, 9	8 – 15 E

Die Ausgleichsbeträge werden nach Abschluss der Sanierung grundstücksscharf ermittelt. Insofern kann es geringe Abweichungen von den jeweiligen Zonenwerten geben. Nicht alle Flächen eines Grundstücks werden in die Berechnung mit einbezogen. Die im nebenstehenden Plan grün angelegten Grundstücksteile werden bei der Ermittlung der Ausgleichsbeträge nur geringfügig berücksichtigt.

Ausblick



Wettbewerbsbeitrag – Altstadt Treuenbrietzen

Mit der öffentlichen Preisverleihung am 3. Juni 2004 in Cottbus ging der Landeswettbewerb „Attraktiver Standort Innenstadt“ zu Ende. Der Wettbewerb war vom Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr ausgelobt worden.

Die Stadt Treuenbrietzen belegte mit dem Beitrag „Zeichen setzen – Orte formen – Kultur beleben“ den 4. Platz. Das Preisgeld in Höhe von 2.000 € wurde der Stiftung „Alte Häuser“ zugeführt.

Nicht ein einzelnes Projekt, sondern ein Entwicklungsansatz, die offensive Strategie der Stadt Treuenbrietzen zur Entwicklung der drei Stadtbereiche Leipziger Tor, Berliner Tor und der Rathausinsel waren der Gegenstand des Wettbewerbsbeitrages.

Stiftung „Alte Häuser“

Die Stadt Treuenbrietzen hat in der Obhut der Deutschen Stiftung Denkmalschutz die Stiftung „Alte Häuser“ gegründet.



Zweck der gemeinnützigen Stiftung ist die Förderung der Denkmalpflege. Dieser Zweck wird durch die Sanierung, Restaurierung, Erhaltung und Pflege der Bau- und Kulturdenkmale verwirklicht.

Stiftungen, Zustiftungen und Spenden sind in erhöhtem Maße steuerlich absetzbar. Die Stadt ist über jede Geldspende dankbar, auch Kleinstbeträge sind herzlich willkommen.

Mit Ihrem Engagement helfen Sie wertvolle Kleinode, wie zuletzt das Gildenhause der Stadt Treuenbrietzen, zu erhalten. Für Spenden stehen Ihnen zwei Kontoverbindungen zur Verfügung. Bitte geben Sie als Zahlungsgrund jeweils „Stiftungsbeitrag Alte Häuser“ an.

Dresdner Bank

Kontonummer: 261 61 30 10 · Bankleitzahl: 370 800 40

Mittelbrandenburgische Sparkasse

Kontonummer: 366 05 02 200 · Bankleitzahl: 160 500 00

Auskunft und Beratung

Anlaufstellen für die Sanierung

- **Stadtverwaltung Treuenbrietzen**
Bauamt
Großstraße 105, 14929 Treuenbrietzen
Telefon: 033748 / 747 10
Sprechzeiten: Di 9.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 18.00 Uhr
Do 9.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 15.00 Uhr
- **Sanierungsträger Stadtkontor GmbH**
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam
Telefon: 0331 / 74357-0
Sprechzeiten: Im Rathaus Treuenbrietzen
Jeden 1. Dienstag im Monat 15.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung
- **Landkreis Potsdam-Mittelmark**
Untere Denkmalschutzbehörde
Steinstraße 15, 14806 Belzig
Telefon: 033841 / 913 92
Sprechzeiten: Di 9.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung
- **Bauaufsichtsamt**
Papendorfer Weg 1, 14806 Belzig
Postanschrift: Niemöllerstraße 1, 14806 Belzig
Telefon: 033841 / 911 44
Sprechzeiten: Di 9.00 – 18.00 Uhr,
Do nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber: Stadtkontor, Treuhänder der Stadt Treuenbrietzen
Gesellschaft für behutsame Stadtentwicklung mbH
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam
Tel. 0331 / 743 57-0

Gestaltung, Satz, Litho: Martin Beikirch Grafik, Berlin

Fotos: Stadtkontor / Bauamt Treuenbrietzen

Druck: Mundschenk Druck + Medien, Kropstädt
Treuenbrietzen, Dezember 2004

Die Herstellung dieser Bürgerinformation wurde durch Fördermittel aus dem Programm „Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen“ vom Bund, dem Land Brandenburg und der Stadt Treuenbrietzen ermöglicht. Druck auf 100% Altpapier.